Aus Alberta

Alberta-Minister plötzlich gestorben

War die rechte Hand des Premierministers Brownlee.

Edmonton. — Der langjährige Abgeordnete für den Wahlkreis Camrose in der Alberta-Legislatur, Hon. Vernor W. Smith, der seit 12 Jahren Minister der Alberta-Eisenbahnen und des Telephonwesens war, starb ganz plötzlich am 19. Juli auf dem Bürgersteige vor seiner Wohnung. Er hatte im Laufe des Nachmittags eine längere Konferenz mit Premier Brownlee, die wahrscheinlich seine Nerven sehr anstrengte und sein ohnehin schwaches Herz beeinflußte. Während der Konferenz mit Premier Brownlee wurde er von diesem ersucht, das Amt des Sekretärs und den Posten des Ministers der Industrien zu übernehmen; Premier Brownlee wollte in den nächsten Tagen eine diesbezügliche Bekanntmachung ergehen lassen.

Hon. V. H. Smith,
der langjährige Minister für Eisenbahnen und Telephon in der Alberta-Regierung, der am 19. Juli in Edmonton an Herzschwäche starb.

Der Verstorbene war vor Eintreten des Todes im Begriff, eine Autofahrt nach Pigeon Lake, wo seine Familie in der Sommerfrische wohnt, zu unternehmen. Er trug einen Arm voll Pakete in sein Auto, das vor seinem Hause stand, und brach auf dem Bürgersteige zusammen. Ein Nachbar rief in aller Eile seinen Hausarzt herbei, der jedoch feststellte, daß keine Hoffnung mehr vorhanden sei; zwei Minuten später tat er den letzten Atemzug. Seine Familie wurde sofort von dem Tode des Gatten und Vaters in Kenntnis gesetzt.

Hon. Smith erreichte ein Alter von 68 Jahren; kein Mensch glaubte es ihm aber, daß er schon 68 Jahre auf seinem Rücken hatte, da er noch ein jugendliches Aussehen hatte, und ein stetes Lächeln auf seinen Lippen machte ihn in allen Kreisen sehr beliebt. Auch in deutschen Kreisen der Stadt Edmonton und weit darüber hinaus war der Verstorbene gut bekannt, da sein Wahlkreis zum großen Teil aus Deutschsprechenden besteht. In den letzten beiden Jahren vertrat er die Provinzregierung auf dem Deutschen Tag und ließ sich auch des öfteren bei öffentlichen Veranstaltungen im Klub „Edelweiß" sehen. Daher kommt es, daß er den Deutschen gegenüber immer sehr gut gesinnt war und so auch seine Kinder, die mit unseren deutschen Kindern auf der Schulbank sitzen und mit denselben ein durchaus freundschaftliches Verhältnis haben.

Der Verstorbene stammte von Prince Edward Island, kam aber schon als neunzehnjähriger Jüngling nach dem Westen und bekam hier einen Posten als Schullehrer. 1885 trat er in den Dienst verschiedener Eisenbahngesellschaften im Westen der Vereinigten Staaten, kam im Jahre 1905 wieder zurück nach Canada und diente der Firma Foley, Welsh & Stewart als Zahlmeister, die damals die Eisenbahnstrecke von Küste zu Küste für die alte Grand Trunk baute, die heute noch die beste Strecke im westlichen Canada ist. Hier hatte Smith Gelegenheit, das System der Eisenbahnen gründlich zu studieren, was ihm auch später als Eisenbahnminister in der Albertaregierung sehr zu statten kam. Ihm ist es zu verdanken, daß das Eisenbahnnetz im nördlichen Alberta so ausgebaut wurde, daß es vor einigen Jahren an die C. P. R. und C. N. R. für $26,000,000 verkauft werden konnte. Wenige Jahre vorher bot man der Provinz für ihre Eisenbahnen nur $10,000,000. Als der Norden aber einen Aufschwung nahm und die Eisenbahnen unter des Verstorbenen fähigen Leitung florierten, wurden der Provinz 26 Millionen angeboten, die sie auch annahm; die 16 Millionen Mehreinnahme hat die Provinz Herrn Smith zu verdanken.

Im Camrose-Wahlkreis wurde der Verstorbene dadurch bekannt, daß er dort eine große reinrassige Viehzucht einrichtete, und sein Vieh erzielt überall Preise, woimmer er es ausstellte. Im Jahre 1921 wurde er von den Farmern in Parlament gewählt. Im selben Jahre ernannte ihn der damalige Premierminister Greenfield zum Minister für Eisenbahn und Telephon, welchen Posten er bis zu seinem Tode inne hatte.

Die Beerdigung wurde in der größten Kirche Edmontons (First Presbyterian) am 22. Juli um 2 Uhr 30 abgehalten. Sämtliche Regierungsbüros waren während der Zeit geschlossen. Premier Brownlee und seine Minister wie alle anderen Regierungsangestellten nahmen an der Trauerfeier teil.

Wahrscheinlich wird in nächster Zeit im genannten Wahlkreis eine Wahl stattfinden. **Da der betreffende Wahlkreis zum größten Teil aus Deutschstämmigen besteht, sollten sich die deutschen Wähler einmal mit der Frage beschäftigen, ob es nicht an der Zeit wäre, einen deutschsprechenden Kandidaten ins Feld zu stellen. Seien wir in dieser Beziehung nicht zu zaghaft; wir haben gerade in diesem Distrikt einige fähige Männer, die 35 Jahre lang Pionierdienste getan haben und es verdienen, in der Verwaltung der Provinz ein Wort mitzureden.** Diesbezügliche Aeußerungen aus dem betreffenden Wahlkreis sind erwünscht

Mordaffäre bei Medicine Hat.

In einem Farmhause in Comrey, südlich von Medicine Hat, spielte sich in der Nacht zum 23. Juli eine Tragödie ab, die wohl zwei Menschenleben kosten wird. Peter Borganis und Audum Odegard, zwei Norweger, die in einem kleinen Farmhaus wohnten, wurden um 1 Uhr nachts durch Pochen an der Tür geweckt. Als sie sich angezogen hatten und die Tür öffneten, wurde Borganis ohne weiteres von zwei Draußenstehenden erschossen. Odegard wollte flüchten, erhielt aber auch eine Kugel in die Brust und wird wohl sein Leben einbüßen. Es verstrich unter diesen Umständen eine geraume Zeit, bis die Polizei in Kenntnis gesetzt wurde, und als sie am Tatort erschien, waren die Revolverhelden über alle Berge. Es wird für die Polizei schwer sein, die Mörder zu erwischen, da jede Beschreibung fehlt.

Waltherliga-„Rally" bei Brightview, Alta.

An dem Stande des wunderschönen Pigeon Lake versammelten sich am Sonntag Nachmittag, 17. Juli, an die 75 junge Leute aus den lutherischen Gemeinden zu Brightview, Peace Hills und Wetaskiwin zu einem „Rally." Der Nachmittag wurde verbracht mit Erholung und Vergnügungen, an denen sich Christen mit gutem Gewissen beteiligen dürfen. In einem Ballspiel trugen die Wetaskiwiner den Sieg davon.

Vormittags hatten sich die jungen Leute zu einem besonderen Gottesdienst in der Kirche zu Brightview versammelt, in welchem Pastor Boettcher aus Edmonton die Predigt hielt.

Abends gaben die jungen Leute eine Unterhaltung zum Besten aller Anwesenden in der Lone Ridge-Halle.

Die Jugendarbeit in diesen Gemeinden steht unter der Leitung der Pastoren A. Appelt aus Wetaskiwin und Ohlinger aus Brightview.

Farmer ermordet seine Frau.

Von Olds wird unter dem 17. Juli berichtet, daß der 24 Jahre alte Farmer David Gill seine Frau mit einem Messer ermordet hat und sich selbst das Leben zu nehmen versuchte. Zwei Schwestern von Frau Gill und der Vater des Mörders wollten der unglücklichen Familie einen Besuch abstatten und fanden die Türen verriegelt. Sie verschafften sich Eingang in das Farmhaus und fanden Frau Gill im Bette mit zerschnittener Kehle liegen, während Gill mit zerschnittenem Halse auf dem Bette lag. Frau Gill hatte ihr Leben bei der Auffindung bereits ausgehaucht, Mr. Gill jedoch war nur schwer verwundet und wurde sofort ins Krankenhaus geschafft, wo eine Operation vorgenommen wurde, um sein Leben zu retten. Trotzdem Gill noch nicht vernehmungsfähig ist, stellte eine Untersuchung fest, daß vor der Tat gar kein Kampf stattgefunden hat, und daß Gill sich erst den Hals durchschnitt, nachdem er sich überzeugt hatte, daß seine Frau tot war.

Zwei Todesfälle.

In Ellerslie bei Heimthal starb am 19. Juli Herr Johann Budel im Alter 64 Jahren und hinterließ seine betrübte Witwe und fünf Söhne, die in der Provinz verstreut wohnen. Die Beerdigung fand am 22. Juli unter großer Beteiligung von der deutschen Brüderkirche (Heimthal) aus statt, wo Herr Pastor Schulz die Trauerrede hielt. Der Verstorbene war weit und breit bekannt und geschätzt, und die ganze Gemeinde wurde in tiefe Trauer versetzt.

Wenige Meilen von dem letzteren Ort starb am 20. Juli Frau Karoline Harke, die Gattin des Herrn Ferdinand Harke, wohnhaft in Brüderfeld bei Strathcona. Frau Harke war im wahrsten Sinne eine Pionierin der deutschen Brüdergemeinde. Sie hinterläßt ihren Gatten und sechs Söhne, die aber alle erwachsen sind. Die Beerdigung fand unter außerordentlich großer Beteiligung von der deutschen Brüderkirche aus am 22. Juli statt. Herr Pastor R. Kreitlow leitete die Trauerfeier. (Beiden trauernden Familien sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.)

Vancouver, B.C.

Sofort zu übernehmen, 15 Acker Farm, komplett; gute Gebäude, schöner Obstgarten, Vieh, Futter und Geräte für nur $1,600.00. Teilzahlung. Stets gute Gelegenheitskäufe zur Hand.

Adolf Neipl
455 West Pender St.
Vancouver, B. C.
Behördl. auth. Landverkauf.

Beaver Hills (Fort Sask.), Alta.

Die lutherische Gemeinde der Missouri-Synode dahier feierte am 3. Juli bei herrlichem Wetter ihr jährliches Missionsfest. Vormittags predigte Pastor Aug. Behrendt von Brüderheim und nachmittags Prof. A. Guebert von Edmonton. Zu beiden Missionsfest-Gottesdiensten trugen die Schüler der Samstagschule ein Lied vor, am Vormittag „Zieht fröhlich hinaus zum heiligen Krieg" und am Nachmittag „O Licht, aus Gott geboren." Geopfert wurden $52. 25.

In diesen letzten Wochen im Juli hält der Ortspastor, P. B. F. Behrends, mit den Schülern der Samstagschule eine zehntägige Sommerschule. Unterrichtet wird in Religion, Deutsch und Singen. Anfangs August soll womöglich auch mit den Schülern der Sonntagschule in der Gemeinde bei Chipman eine ähnliche Sommerschule gehalten werden.

Das jährliche Missionsfest feierte die Gemeinde bei Chipman am 17. Juli. Hier konnte wegen kleiner Schauer nicht im Freien gefeiert werden. Es fiel wohl kaum genug Regen den ganzen Tag, um den Staub zu legen, aber es genügte, daß die Gottesdienste nicht im nahe liegenden schönen „Maple" Busch gehalten werden konnten. Vormittags predigte Pastor Behrends selber in deutscher Sprache und nachmittags Pastor H. Hennig von Manville in englischer Sprache. Pastor Behrends gab noch einen kurzen Bericht über den Fortschritt der Mission in Indien nach dem im Statistischen Jahrbuch gedruckten offiziellen Bericht. Nach diesem Bericht gibt es 115 lutherische Gemeinden der Missouri-Synode in Indien und 38 Predigtplätze. Im Felde stehen 46 Missionare. In 424 kleinen und großen Städten werden 14,293 Seelen mit dem Worte Gottes bedient. Getaufte Glieder gibt es 7,700 und kommunizierende Glieder 1,827. Getauft wurden im Jahre 1931, 869, darunter 376 Heiden und die übrigen aus bereits christlichen Kreisen.

Auf dem Missionsfeste bei Chipman wurden $91.00 geopfert für Missionszwecke, eine niedliche Summe. Eine schöne Anzahl Freunde aus Edmonton, Brüderheim, Beaver Hills und Begreville hatten sich zu der Feier eingestellt.

Am 28. Juli abends, singt das durch West-Canada reisende „Concordia Lyric Quartet" von dem Concordia-Predigerseminar in St. Louis, Missouri, hier in der Bethanien Kirche. Alle Freunde guten kirchlichen Gesanges sind zu dem Abend herzlich eingeladen.

Konzertreise des „Concordia Lyric-Quartetts" durch Alberta.

In den kommenden Tagen beabsichtigt das „Concordia Lyric Quartett" seine Konzertreise nach Alberta auszudehnen. Die Gruppe besteht, wie schon früher bekannt gemacht, aus fünf canadischen Studenten von dem Concordia-Predigerseminar in St. Louis, Mo.:

A. Gehring von Trochu, Alberta,
B. Hergesheimer von Winnipeg, Man.,
L. Liske von Wetaskiwin, Alta.,
K. Kraehenbil von Neudorf, Sask.,
F. Gabert von Brüderheim, Alta.

Sie haben ihre Reise am 2. Juni in St. Louis, Mo., angefangen und schon in 45 Gemeinden in Missouri, Iowa, Minnesota, Manitoba und Saskatchewan Konzerte gegeben.

Da drei dieser Studenten in Alberta beheimatet sind und schon sechs Jahre auf dem Concordia College in Edmonton studiert haben, so wird dies eine Reise nach Hause sein. Die Gemeinden, in welchen das Quartett erscheinen wird, sind folgende:

Manville — 26. Juli
Begreville — 27. Juli
Beaver Hills — 28. Juli
Brüderheim — 29. Juli
Spruce Grove — 30. Juli
Edmonton (St. Petri) — 31. Juli (Nachmittag)
Stony Plain — 31. Juli (Abend)
Blueberry — 1. August
Golden Spike — 2. August
Nisku — 3. August
Leduc — 4. August
Wetaskiwin — 5. August
Camrose — 6. August
Peace Hill — 7. August (Nachmittag)
Brightview — 7. August (Abend)
Waldheim — 8. August
Didsbury — 9. August
Calgary (Immanuel) — 10. August
Calgary (Mt. Calvary) — 11. August
Calgary (Jehovah) — 12. August
Trochu — 14. August.

Das Programm, welches meistenteils abends gegeben wird, trägt das Thema, „Durch das Kirchenjahr im Gesang". Passende lutherische Choräle sind für jedes der Hauptfeste des Kirchenjahres bestimmt. Das Programm hat folgende Nummern aufzuweisen:

1. Advent: Machet die Tore weit!
2. Weihnachten: (a) Stille Nacht, heilige Nacht.
(b) Es ist ein Reis entsprungen
3. Epiphanias: Wie schön leuchtet der Morgenstern.
4. Fasten: (a) O Lamm Gottes, unschuldig.
(b) O Haupt voll Blut und Wunden.
5. Ostern: (a) Halleluja! Jesus lebt!
(b) Jesus meine Zuversicht.
6. Himmelfahrt: Das Haupt mit Dornen einst gekrönt.
7. Pfingsten: Komm', Heiliger Geist.
8. Dreieinigkeit: Heilig, Heilig, Heilig.
9. Reformation: Ein feste Burg ist unser Gott.
10. Danksagungstag: Nun danket alle Gott.
11. Verschieden: (a) Aus Gnaden soll ich selig werden.
(b) Mein Jesus ist mein Hirt.
(c) Nun ruhen alle Wälder.

Jeder Kreis des Kirchenjahres wird mit einer kurzen Einleitung eingeführt und die Bedeutung eines jeden Festes hervorgehoben. Es wird auch etwas Geschichtliches über jedes Lied gesagt, sodaß der Vortrag zugleich lehrreich wird. Johann Sebastian Bach, der größte Organist und Komponist der lutherischen Kirche, erhält natürlich eine Ehrenstelle; drei seiner Choräle werden gesungen.

Dieses Programm ist mit einer bestimmten Absicht gewählt worden. Wenn in unseren Kreisen in West Canada neues Interesse für das Singen der schönen Kirchenchoräle erregt wird, so wird das den Sängern des Quartets große Genugtuung bereiten.

Das „Concordia Lyric Quartett".
per Friedrich Traugott Gabert.
(Manager)

Mutter: „Du bleibst heute im Bett! Hättest du gestern nicht soviel gegessen, wärest du heute nicht krank! Hast du denn noch solche Schmerzen?"

Hans: „Nein!"

Mutter: „Na, warum heulst du denn so?"

Hans: „Weil ich ausgerechnet heute krank sein muß, wo sowieso die Klasse frei hat!"

Gemeindenachrichten.

Sexsmith-Kreis.

Das Gemeinde-Eigentum der Emans-Gemeinde wurde durch einen Zaun verschönert. Auch wurde der Boden in der Kirche angestrichen. Es sieht alles wunderschön aus, wenn man so vorbeifährt.

Wanham: Am 16. Juni starb Frau Gertrud Thorin, geb. Pronkat, im Hospital in Ford Prärie. Die Ursache des Todes war doppelte Lungenentzündung, welcher eine Operation wegen Blinddarmentzündung vorausgegangen war. Gertrud Thorin war geb. am 23. November der Wm. Pronkat und seiner Gattin war vor 5 Jahren mit ihrem Bru- 1905 in Ostpreußen nahe Tilsit. Sie aus der alten Heimat eingewandert. Sie ließen sich im Wanham Distrikt nieder, wo sie sich mit Gustav Thorin vor etwa 3 Jahren verehelichte. Sie hinterläßt ihren tiefbetrübten Gatten und eine Tochter Eleonora, ein Jahr alt. Ferner hinterläßt sie beide Eltern in Deutschland, viele Brüder und Schwestern.

Frau Gertrud Thorin war eine tüchtige Hausfrau und Gehilfin ihres Mannes. Sie hat mit allen Leuten in Frieden gelebt, war daher auch sehr angesehen. Viele ältere hiesige Leute kamen um sich von ihr Rat zu holen.

Die Begräbnisfeier fand unter großer Beteiligung statt. In der Sadthalle in Wanham wurde am 19. Juli 2 Uhr die Leichenfeier abgehalten. Aus allen Winkeln und Häusern waren Leute herbeigeilt, um ihr das letzte Ehrengeleit zu geben. Die Halle war voll besetzt, sodaß noch Leute an den Fenstern und der Türe stehen mußten. In Autos, Wagen, Buggies, zu Pferde und zu Fuß waren die Leute gekommen. Fast alle Nationalitäten waren vertreten, Englische, Deutsche, Franzosen, Russen, Norweger, Schweden und Dänen. Da es solch eine internationale Zuhörerschaft war, predigte Pastor R. E. Luening in der Landessprache über Hiob 14. 14. Der Gesang wurde geleitet von Erhart Bröning, Herm. Nolte, Fräulein Gertrud Rode und Frieda Klein von Sexsmith, sowie Frau Hauser aus Wanham. Auf dem Friedhof für die Stadt Wanham wurden ihre Gebeine zur letzten Ruhe gebettet. (Unser herzl. Beileid! D. Red.)

Heimstätten in Alberta.

Immer wieder kommen Anfragen wegen Heimstätten. Wer eine Heimstätte haben möchte in einer deutsch-lutherischen Ansiedlung, der komme bis Woking, Alta., und steige da ab und gehe 4 Meilen westlich bis zur Schmoock Valley School. Von dort hat er noch eine Meile bis zur Wohnung von Pastor R. E. Luening. Ist er bei Pastor Luening angekommen, so kann er die verschiedenen Heimstätten-Distrikte ansehen, z. B. Moose Creek, Bear Creek, Rivertop usw. Woimmer es einem gefällt, kann er sich niederlassen.

HAPAG

Drastische Preis-Reduzierung
Dritte Klasse
New York und Halifax nach Hamburg
$80.50
New York — Hamburg
und zurück **$135.00**
Regelmäßige Abfahrten großer, deutscher Schnelldampfer.
HAMBURG-AMERIKA LINIE
oder Lokal-Agenten

Einreise-Erlaubnisscheine für Ehefrauen, minderjährige Kinder und Verlobte besorgt.
Winnipeg, Edmonton, Vancouver.

Der canadisch-amerikanische St. Lorenz-Vertrag

(Fortsetzung von Seite 1)

das Wasser des St. Lorenzstromes so vertieft werden, daß eine 27 Fuß tiefe Fahrrinne geschaffen wird. Der Damm bei Chrysler Island würde 529,960 Pferdekräfte liefern, der bei Barnhart Island 1,607,000.

Die Hauptkosten entfallen auf die 181 Meilen lange Strecke

von Montreal bis zum Ontario See. Canada werden die Kosten des Welland Kanals, der den Ontario mit dem Erie See verbindet, gutgeschrieben, nämlich $128,000,000. Es ist dies die größte Summe, die einer der beiden Parteien für bereits getane Arbeit gutgeschrieben wird. Auf dem Papier fallen $272,453,000 der Kosten auf die Vereinigten Staaten und $270,976,000 auf Canada.

Sowohl hier wie in Ottawa wurde indessen amtlich versichert, daß keines der beiden Länder eine derartige große Summe zu zahlen haben wird, wegen der Gutschriften für bereits geleistete Arbeit. Die Provinz Ontario wird angegangen werden, $109,000,000 zu dem canadischen Teile der Kosten zuzuschießen. Ontario wird dafür die elektrische Kraft, die an den Staudämmen gewonnen wird, zur Hälfte bekommen. Die amerikanische Zahlung wird durch den Betrag herabgesetzt, den der Staat New York für seinen Teil des elektrischen Stromes bezahlen wird.

Der Vertrag bestimmt, daß kein Wasser den großen Seen entnommen werden darf, mit alleiniger Ausnahme der Stadt Chicago, deren Verbrauch durch eine Entscheidung des Oberbundesgerichtes vom 21. April 1930 beschränkt wurde. Der Präsident wies darauf hin, daß nach dem Vertrage

Chicago genug Wasser beziehen könne,

um eine Fahrrinne von 9 Fuß Tiefe zwischen dem Michigan See und dem Mississippi aufrecht zu erhalten. Für den Fall, daß in Dringlichkeitsfällen mehr Wasser gebraucht wird, soll, laut Vertrag, die Entscheidung einem Schiedsgericht übertragen werden.

Präsident Hoover selbst schätzt die Dauer der Fertigstellung des Projekts auf 10 Jahre und ist der Ansicht, daß das normale Wachstum des Verkehrs in diesen Jahren die amerikanischen Eisenbahnen und die amerikanischen Häfen für den Ausfall, der durch den St. Lorenz-Wasserweg entstehen wird, mehr als entschädigen würde.

Canada zahlt 38 Millionen.

Ottawa, Ont. — Premier Bennett machte bekannt, Canada werde für die Ausführung des Projekts nicht mehr als $38,071,500 bar zu zahlen haben. Die jetzt bestehenden Kanäle, die den Erie See mit dem Ozean verbinden, sind nur 14 Fuß tief, während der geplante Kanal mit einer Fahrrinne von 27 Fuß Tiefe es fast allen Ozeanschiffen möglich machen wird, die großen Seen zu befahren, was die Kosten der Umfrachtung ersparen würde. Der Vertrag beziehe sich in der Hauptsache nur auf die Strecke, wo der St. Lorenz die Grenze zwischen dem Staate New York und der Provinz Ontario bilde, sagte Bennett. Diese Strecke ist 115 Meilen lang. Das Gefäll des St. Lorenz beträgt hier 85 Fuß. Der Damm bei Chrysler Island würde 25 Fuß dieses Gefälls wettmachen und der bei Barnhart Island 65 Fuß. Die Verteilung auf zwei Dämme würde weniger Land unter Wasser setzen.

Canada allein wird die Quebec-Sektion bauen, während die Vereinigten Staaten für die Kosten der Fahrrinnen in und zwischen den Seen aufkommen.

Reichschlug England in Davispokalspielen.

Berlin. — Deutschland errang einen überraschenden 3:2 Sieg in der Vorschlußrunde der europäischen Spiele um den Davis-Pokal gegen die englische Mannschaft und gelangt somit in die Schlußrunde der europäischen Zone.

Nach den ersten zwei Tagen hatte es noch den Anschein, als ob England, das ein Einzelspiel und das Doppelspiel gewonnen hatte, als Sieger hervorgehen würde. Nunmehr glich jedoch Gottfried von Cramm aus, als er in vier Sätzen den englischen Meisterspieler Henry Wilfred (Bunny) Austin 5:7, 6:2, 6:3, 6:2 schlug. Daniel Prenn sicherte Deutschland den Sieg, als er in fünf Sätzen 6:2, 6:4, 3:6, 0:6, 7:5 über Fred Perry triumphierte.

Edmontoner Viehmarktbericht.

Eine Wochenübersicht endend mit dem 23. Juli.

Auftrieb: 501 Stück Rindvieh, 74 Kälber, 2264 Schweine und 67 Schafe. Mit Trockenfutter gemästete Tiere fanden guten Absatz, dagegen konnten Tiere die auf der Weide waren schlechten Absatz finden. Folgendes waren die Preise für Rindvieh: Gut gefütterte Schlachtkälber $4.75 bis $5.25, mittlere $4.00 bis $4.50, ausgewählte Schlachtstiere $4.50 bis $5.00, mittlere $3.75 bis $4.25, gewöhnliche $2.50 bis $3.50. Heifers waren 25c pro Hundert niedriger als Stiere. Schlachtkühe brachten $2.50 bis $3.00, Bullen $1.00 bis $1.50.

Die Preise für Schweine sind wieder etwas gefallen. Gute Bacon-Schweine brachten in Truckladungen $3.50 bis $3.50, Nr. 1 Sauen $1.75 das Hundert und „Stags" $2.50.

Der Preis für Schafe war infolge der geringen Zufuhr etwas höher als in der Vorwoche. Schlachtlämmer brachten $4.00 bis $4.50, gewöhnliche $2.50 bis $3.50, Jährlinge $2.50 bis $3.00, alte Schafe von $1.00 bis $2.00.

Kranke.

Gegen 3 Cent Stamp gebe ich Euch Auskunft über die besten deutschen Natur-Heilmittel Ihres Leidens, besser und billiger als alle Patent-Medizinen. Schreibt noch heute, an

Dr. Schmidt, Osteopath.
809 Somerset Blk., Winnipeg.

"Globus" Matrimony Agency

Tausende glücklich verheiratete Personen danken uns für unsere Bedienung. Wir verheiraten Sie glücklich und diskret. Schreiben Sie um eine spezielle Liste an „Globus", 382 Bathurst St., Toronto, Ont.

Bitte 5c in Freimarken für Rückporto beifügen.

When it's all said and done
---- it's still
Pilsner
Old Style
BEER

REGINA BREWING CO. LTD.

MACDONALD'S
Fine Cut
Der beste Tabak für diejenigen, die ihre eigenen Zigaretten drehen.
Zigarettenpapier frei
ZIG-ZAG
mit jedem Paket Tabak.

10¢ & 15¢

Canadas feinster Zigarettentabak